

Der NordDeutsche Schütze



Zeitschrift für Schießsport und Schützenwesen in Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen und Niedersachsen

SK Zeven

Margot Benz hält deutschen Rekord seit 22 Jahren

32 Landesmeisterschaften, drei Norddeutsche- und vier Deutsche Meisterschaften fanden bekanntlich schon auf dem rekordträchtigen Zevener Ahe-Sportplatz statt, diverse Rekorde wurden hier bisher erzielt und einer der hochkarätigsten hat auch heute noch Bestand.

In der Zeit vom 25. bis 27. 1989, es war die dritte Deutsche Meisterschaft in Zeven, gab es fast eine Sensation: „ein Weltrekord war in Gefahr!“

Die Presse von damals schwärmte mit diesen Schlagzeilen: „Auf dem Ahe-Sportplatz roch es nach Weltrekord“ – oder erst gegrübelt dann gefreut: Deutscher Rekord! Die damals 26-jährige Margot Benz (Berghaupten/Freiburg) hatte in der Vorrunde auf der 60-Meter-Distanz mit 341 Ringen nur knapp den Weltrekord verfehlt. Eine

Südkoreanerin hatte kurz zuvor bei der WM in Lausanne im Juli 1989 mit 344 Ringen diesen neu aufgestellt.

Aber auch über den Deutschen Rekord freute sie sich damals sehr.

Und das kann sie auch noch heute, denn dieser Rekord hat nach 22 Jahren immer noch Bestand und ist damit der älteste bestehende Deutsche Rekord im Bogensport. Rolf Kedor (SG Bremervörde) und Achim Dubbels (TuS Zeven) gehörten damals unter Anderen zu den „Zeitzeugen“ dieser Meisterschaft mit ihren Rekorden, auf dem Foto mit dem Bezirkspräsidenten Thomas Brunken (Cuxhaven) und Landesreferent Axel Heemann (Steinfeld/Diepholz, von links).

Durch schriftlichen Kontakt mit Margot Benz (heute Raufeisen) erfuhr Pressesprecher Achim Dubbels, dass sie schon als



Rolf Kedor, Thomas Brunken, Achim Dubbels, Axel Heemann (v. l.). Rolf Kedor und Achim Dubbels sind die „Zeitzeugen“ des 1989 aufgestellten Rekordes auf dem Zevener Ahe-Sportplatz.

12-jährige mit dem olympischen Recurve-Bogen Kontakt aufnahm.

Europameisterin bei den Junioren, Weltmeisterschafts-Dritte und viele weitere gute Platzierungen waren die Folge.

Der andauernde Trainingsstress ließ damals für Privatleben wenig Zeit, deshalb zog sie sich dann ausschließlich auf nationale Gefilde zurück. Die Nationalmannschaft verlor eine ihrer stärksten Schützinnen

Mit der Gründung einer Familie hat sie ihre Bogenkarriere ganz aufgegeben und leitet mit ihrem Mann jetzt ein Unternehmen.

„Aber ich bin immer noch stolz auf diesen wunderbaren Rekord vom Zevener Ahe-Sportplatz“, so Margot Raufeisen (Benz) heute. ■

Text und Foto: Achim Dubbels (Pressesprecher)